

FACHFORUM GEBÄUDESICHERHEIT

Dieses Fachforum ist bei den Architekten- und Ingenieurkammern als Fort-/Weiterbildungsveranstaltung angefragt.

IMPULSE • DIALOGE • KNOW-HOW



Fachforum Gebäudesicherheit 2017 – Sicherheit für Gebäude, Daten und Nutzer im Kontext der Digitalisierung

Die zunehmende Vernetzung der unterschiedlichen Gewerke und Technologien in nahezu allen Infrastrukturen von Gebäuden stellt heute und in Zukunft eine große Herausforderung dar. Egal ob Bauherr oder Architekt, Planer oder Betreiber – die enorme Komplexität der steigenden Technisierung und Digitalisierung in Gebäuden, die Anforderungen an Datensicherheit und der Erhalt eines modernen Gebäudemanagements, sollte jeder am Bau Beteiligte stets im Blick haben.

Unsere Themen:

- Wie sind Gebäude und technische Einrichtungen zu planen, zu bauen und zu betreiben, dass von der Nutzung keine Gefahren ausgehen?
- Wie sind die Begriffe Sicherheit, Risiko und Schutz bezogen auf die verbauten Komponenten bzw. Produkte und Dienstleistungen in einem Gebäude zu bewerten?
- Welches Restrisiko ist die Gesellschaft bereit zu akzeptieren?

07/09/2017 Hamburg | Millerntor-Stadion | Inklusive Stadionführung

Jetzt anmelden: www.dbz.de/gebauedesicherheit

DBZ Fachforum
IMPULSE • DIALOGE • KNOW-HOW

VERANSTALTUNGSPARTNER



SALTO
inspired access



TROX TECHNIK
The art of handling air X Fans

AUSSTELLUNGSPARTNER



Heimeliges und Unheimliches

Editorial **Benedikt Crone**

Wir sollen stolz sein auf die Tradition unserer herrlichen Stadt am Maine, auf ihr Aufblühen durch schwere und frohe Tage“, schreibt Ernst May 1926, damals Stadtbaurat von Frankfurt. „Wir lehnen es aber ab, diese Tradition dadurch zu ehren, dass wir ihre Schöpfungen kopieren. Wir wollen im Gegenteil uns dadurch ihrer würdig zeigen, dass wir entschlossen Neues gestalten.“ Dieser Gestaltungswille des „Neuen Frankfurts“, Mays gleichnamigen Stadtplanungsprogramms, prägte bekanntermaßen lange Zeit die Bau- und Planungspolitik des Landes. Auch 90 Jahre später hat der Wille zum Formen der Städte nicht nachgelassen – doch schlägt er in viele Richtungen.

Das neue Frankfurt ist nicht nur Europaviertel oder EZB-Hochhaus, sondern auch die frisch „gesattelte“ Altstadt, die bis 2018 auf der Tiefgarage des 2010 abgerissenen Technischen Rathauses entsteht. Das Areal zwischen Dom und Römerberg diente seit Kriegsende als Parkplatz. Erst 1972 entstand hier das Technische Rathaus, das vor allem wegen seines großen Volumens bald als „Bausünde“ verschrien war. Dieses Schicksal teilte es mit der wenige Meter entfernten Erweiterung des Historischen Museums, die nun durch einen Neubau ersetzt wurde (S.22).

Schon vor dem Abriss des Technischen Rathauses, für den die Stadt das Gebäude 2007 von der Immobilienfirma zurückerstand, an die sie es 1994 in einem Leasingvertrag verkauft hatte, entbrannte eine Debatte über den Wiederaufbau einzelner Alstadthäuser. Die Entscheidung fiel zugunsten eines Quartiers aus 15 Rekonstruktionen und 20 Neuschöpfungen, orientiert am Vorkriegsstadtgrundriss.



Die alte Altstadt Frankfurts: Die Aufnahme von 2004 zeigt noch das Technische Rathaus (Mitte), heute Dom-Römer-Areal, und die Erweiterung des Historischen Museums hinter dem Altbau (links unten). Foto: Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main

Es wäre zu bequem, das Dom-Römer-Areal ohne Umschweife ins Reich des Ewiggestrigen zu verdammen. Dass bei einem Frankfurter Bauprojekt Sehnsucht mitschwingt, muss weder verwundern noch stören. Ein Teil der Bevölkerung scheint angesichts der in zwei Bombennächten zerstörten Altstadt auch heute noch so unter Phantomschmerzen zu leiden, dass er ein „Ihr-dürft-das-nicht“ nur als gefühlskalte Belehrung verstehen kann. Die Fassaden der rekonstruierten und „progressiv-historisierenden“ Häuschen lassen jedoch bereits jetzt ein gebautes Traumbild erahnen, das den Besucher in einem schwerelosen Gefühlszustand von Geschichts- und Gegenwartsverdrehung schweben und zwischen heimelig und unheimlich schwanken lässt (S.30).

Beruhigen kann vielleicht eine traditionelle Eigenschaft jeder kleinteiligen Innenstadt: ihre Unbeständigkeit. Welches Haus auf welcher Parzelle wie lange Bestand haben wird, könnte bald nach Fertigstellung zu einem beliebten Ratespiel werden.

EDITORIAL

Vorschau Bauwelt 17.2017 erscheint am 25. August **Wohnhochhaus für alle?**